

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.09.2011
Dezernat I	Amt Amt 31	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0241/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.09.2011	nicht öffentlich
Stadtrat	22.09.2011	öffentlich

Thema: Bewerbung Grüne Hauptstadt Europas 2014

Mit Beschluss-Nr.: 987-38(V)11 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Möglichkeit zu prüfen, ob sich die Landeshauptstadt Magdeburg um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2014“ bewirbt. Die Prüfergebnisse sind dem Stadtrat in seiner Septembersitzung 2011 vorzustellen und dieser entscheidet dann abschließend, ob eine entsprechende Bewerbung eingereicht wird.

Mit der I0188/11 "Übersicht über die Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg" wurde über die Teilnahme bzw. Ausschreibung von Wettbewerben informiert.

Der Wettbewerb „European Green Capital“ (Grüne Hauptstadt Europas) ist für die Landeshauptstadt Magdeburg nicht neu. Zur Etablierung des Wettbewerbes hatte sich die Stadt daran beteiligt. Leider schied die Stadt frühzeitig aus. Darüber wurde berichtet (I0364/08 „Grüne Hauptstadt Europas“). Insbesondere wurde hervorgehoben, dass die Teilnahme mit einem hohen Personalaufwand innerhalb der Verwaltung verbunden war und diese auf umfangreiche Zusatzen städtischer Gesellschaften angewiesen war.

Die Übersetzung des Wettbewerbs „European Green Capital“ mit „Grüne Hauptstadt Europas“ ist begrifflich etwas einengend, der Wettbewerb könnte inhaltlich auch als „Umwelthauptstadt Europas“ übersetzt werden. Im Jahr 2008 gab es 10 Bewertungskriterien.

Für den Wettbewerb 2014 wird die Bewertung in 12 Abschnitte eingeteilt:

- Lokaler Beitrag zum globalen Klimawandel
- Nahverkehr
- Grüne Stadt mit nachhaltiger Landnutzung
- Natur und Artenvielfalt
- Qualität der lokalen Umgebungsluft
- Lärmbelastung
- Abfallproduktion und – management
- Wasserverbrauch
- Abwasseraufbereitung
- Öko-Innovation und Nachhaltige Beschäftigung
- Umweltmanagement der lokalen Behörden
- Energieeffizienz .

Zu jedem Abschnitt werden im Regelfall 3 bis 5 Fragen gestellt. Neben den umfangreichen Abfragen statistischer Art, wie schon 2008, werden jetzt Ergebnisse zu „freiwilligen“ Zielen der Kommunen angefragt:

- CO2-Kennzahlen
- Schutzgebiete/Park pro Fläche / pro Einwohner
- weiteste Entfernung vom ÖPNV
- Anzahl der städtischen Behörden mit zertifiziertem Umweltmanagement-System nach ISO 14001/EMAS

Daneben ist Bericht über die Aktivitäten der Stadt zu erstatten. Bezugs- bzw. Berichtszeitraum sind dabei die vergangenen 5 – 10 Jahre. Die Aktivitäten sind für jedes der 12 Themenfelder zu benennen und gleichfalls die Hauptziele und deren beabsichtigte Realisierung. Für den gesamten Komplex sind auch die Aktivitäten privater Akteure anzugeben. Bereits ein Blick auf die Klimabilanz (DS0118/10) zeigt, dass hier seit längerem eine Stagnation zu verzeichnen ist, weshalb mit der DS0118/10 ein Neuanfang verbunden wird. Auch in anderen Themenfeldern stehen wir am Anfang einer positiven Entwicklung.

Holger Platz